

## Niederschrift 5/2023

über die öffentliche Gemeinderatssitzung, am Donnerstag, 24.08.2023 im VerEINsHAUS am BUCHENPLATZ

Beginn: 19:03 Uhr

Ende: 20:28 Uhr

Anwesend: Vorsitzende Bgm<sup>in</sup> Heidi Profeta  
GR: David Pöll, Michaela Rittler, Matthias Pöll, Peter Raggl, Samuel Alber,  
Daniel Deflorian, Gottfried Kerscher, Hansjörg Schallhart, Markus  
Stern, Stefan Unterberger

Entschuldigt: Mag. Ulrich Mayerhofer, Simona Knapp, Romana Knapp

Zuhörer: 3 Zuhörer

Schriftführung: Florian Lechner

### TAGESORDNUNG:

- 1) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Bericht der Bürgermeisterin
- 3) Genehmigung der Niederschrift 4/2023 der GR-Sitzung vom 29.06.2023
- 4) Darlehensaufnahme zur Finanzierung der Sportanlage – Beschlussfassung
- 5) Vergabe Errichtung Waldspielplatz – Beschlussfassung
- 6) Vergabe Geräte für Bachlauf und Sandkiste – Beschlussfassung
- 7) Änderung ÖRK Gst.Nr. 83/2 und 85 (Sauanger)
- 8) Zuschuss Schwimmbadsanierung Stadt Hall i. T. – Beschlussfassung
- 9) Vergabe Breitbandauftrag Montage, Einblasen und Spleißen – Beschlussfassung
- 10) Verordnung Schulstraße – Beschlussfassung
- 11) Vergabe Wasserdienstleistungen LIS WVA – Beschlussfassung
- 12) Vergabe Vermessungsleistungen LIS WVA – Beschlussfassung
- 12a) Beratung und Beschlussfassung Erhöhung Mitgliedsbeitrag  
Tiroler Gemeindeverband
- 13) Anträge, Anfragen und Allfälliges

## Erledigung:

### **TO 1) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Bürgermeisterin begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest und bedankt sich für die Teilnahme an der eingeschobenen Sitzung.

Die Bürgermeisterin stellt den Antrag, den Zusatzpunkt 12a) Beratung und Beschlussfassung in die Tagesordnung aufzunehmen.

**Abstimmung: Ja 11, Nein 0, Enthaltung 0, Befangenheit 0**

### **TO 2) Bericht der Bürgermeisterin**

Letzte GR-Sitzung 29.06.2023

- 30.06. Verbandsversammlung AWV Fritzens
- 05.07. Essen mit Jubelpaaren Goldene und Diamantene Hochzeit mit 4 Ehepaaren und dem BH Stellvertreter Mag. Kurt Berek
- 06.07. Schulabschlusskonzert – ab in die Ferien (3 Wo. Sommerbetreuung, 1 Sportwoche)
- 10.07. außerordentlicher Gemeindetag in Zirl; ohne Abstimmung da die geforderte Quote von 90 % Zustimmung nicht gewährleistet war. Die Gemnova ist inzwischen in Insolvenz geschickt. Weiteres folgt bei TO 12a).
- 11.07. Besprechung und Vorstellung BBP Franz-M.-Omasta-Weg mit privaten Grundbesitzern und RO Stefan Brabetz – es folgten Stellungnahmen, die wir am 14.09. mit dem Raumplaner beraten werden.
- 26.07. Besuch bei Gemeinde Flauring und Besichtigung Umbau bzw. Neubau Gemeindeamt
- 22.07./23.07. Buchenfest und Pixner Konzert am Buchenplatz
- 26.07./27.07.
- 30.07. Fahrt zur Partnergemeinde Rodeneck mit Feuerwehr zur 125-Jahrfeier
- 03.08. Präsentation Wasservorsorgekonzept Pilotgebiet Schwaz und Umgebung in der Gemeinde Fritzens durch die Energieagentur Tirol
- 07.08. Besprechung wegen Gehsteig Mahdheach Grundeigentümer Übereinkommen und GV-Sitzung
- 09.08. Besprechung und Antrittsbesuch TVB Obmann Werner Schiffner und GF Martin Friede – versch. Themen
- 15.08. Maria Himmelfahrt mit Messe bei der Speckkapelle und Frühschoppen Martinsstuben
- 17.08. Vorstellung / Präsentation Vorentwurf Baufeld Siedlung Omastaweg
- 22.08. Seniorenausflug mit 50 junggebliebenen Damen und Herren zum Achensee
- 23.08. Erstes Gespräch mit 3 Providern, die unser Glasfasernetz nutzen wollen;  
City Hall, Stadtwerke Schwaz, Tirolnet; es folgen noch die A1 und Magenta

## Vorausschau

02./03.09.	Einladung Gemeinde Innervillgraten zur Feier von Vikar Hermann Gutwenger zum Priesterjubiläum und 85 GT
14.09.	Termin GR Bau und RO-Ausschuss wegen Behandlung Stellungnahmen BBP Omastaweg – bitte um verlässliche Teilnahme
19.09.	Gemeindetag vom TGV mit Neuwahlen
28.09.	nächste GR-Sitzung
22.10.	Ernennung Vikar Hermann Gutwenger zum Ehrenbürger Verlässliche Teilnahme der Gemeindevertretung gewünscht

### **TO 3) Genehmigung der Niederschrift 4/2023 der GR-Sitzung vom 29.06.2023**

Die Niederschrift wurde per Mail zugestellt.

Da es keine Wortmeldungen gibt, wird die Niederschrift 4/2023 der GR-Sitzung vom 29.06.2023 genehmigt und unterfertigt.

### **TO 4) Darlehensaufnahme zur Finanzierung der Sportanlage – Beschlussfassung**

Den Finanzierungsvorschlag hat der Gemeinderat per Mail erhalten. Mit dem Grundkauf um € 229.000,-, den Baukosten für die Sportanlage € 500.000,- und € 130.000,- für den Umbau des Sportplatzgebäudes ergeben sich Gesamterichtungskosten in Höhe von € 859.000,-. Die Gemeinde besitzt Eigenmittel in Höhe von € 114.000,-. Hinzu kommen Bedarfszuweisungen € 225.000,- und Landesförderungen € 120.000,-. Somit wären € 400.000,- fremd zu finanzieren.

Das Gemeindeamt hat bei mehreren Banken Angebote eingeholt. Die Bestbieter waren die Bank für Tirol und Vorarlberg (BTV) und die Raiffeisen Regional Bank Hall (RRB). Bei der Variante „Variabel“ geht es um den Aufschlag auf den 3-Monats-EURIBOR. Die BTV bietet hier + 0,45 % und die RRB + 0,59 %. Bei der Variante „Fix“ bietet die BTV 3,64 % p. a. und die RRB 3,63 % p. a. Der Fixzinssatz liegt momentan wesentlich unter dem variablen Zinssatz und ermöglicht auch eine bessere Planung. Es ist eine Laufzeit von 15 Jahren vorgesehen. Der tagesaktuelle Fixzinssatz hat sich seit der Übermittlung der Angebotsübersicht an den Gemeinderat etwas verändert. Nach erneutem Vergleich der tagesaktuellen Zinssätze ist die RRB immer noch ein wenig günstiger. An dieser Stelle vielen Dank an GR Markus Stern, der uns bei diesem Thema sehr geholfen hat.

Weiters wurde die Variante des „Splittens“ angefragt. Hier haben wir ein Angebot der BTV vorliegen mit einer fixverzinsten Laufzeit von 10 Jahren, die restlichen 5 Jahre wären variabel verzinst mit einem Aufschlag auf den 3-Monats-EURIBOR in Höhe von 0,45 %. Vor ein paar Jahren betrug der 3-Monats-EURIBOR noch gleich 0 – nun ist er aber gestiegen. Zurzeit beträgt er knapp 4 %. Bei der variablen Laufzeit ist eine Tilgung möglich, bei den 10 fixverzinsten Jahren nicht. So hätten wir jedenfalls die Möglichkeit, etwas flexibel zu sein. Nach Rücksprache mit GR Markus Stern ist das eine sehr gute Variante.

EGR Matthias Pöll möchte wissen, ob man während der Laufzeit zu einer anderen Variante wechseln könnte.

GR Markus Stern antwortet, das dies theoretisch möglich sei. Es sei aber sehr teuer – daher ist es nicht lukrativ zu wechseln.

GR Markus Stern erklärt, dass es im Prinzip um 2 Varianten gehe. Einmal fix + variabel, wo man nach 10 Jahren nachverhandeln kann und einmal die fixe Variante. Bei der Variante „fix“ ist die RRB günstiger, bei der Variante „fix und variabel“ ist die BTV aufgrund des geringeren Aufschlages auf die variable Verzinsung günstiger.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Die Bürgermeisterin stellt den Antrag, die Aufnahme eines Darlehens für die Finanzierung der Sportanlage bei der Bank für Tirol und Vorarlberg AG, Stadtforum 1, 6020 Innsbruck als Bestbieter laut vorliegendem Angebot vorzunehmen:

Darlehenssumme: € 400.000,00  
Laufzeit: 15 Jahre, davon 10 Jahre fixer Zinssatz, restlichen 5 Jahre  
variabler Zinssatz  
Fixzinssatz: 3,74 % p.a. zum heutigen Tag  
Variabler Zinssatz: Basis 3-Monats-EURIBOR + 0,45 % p.a.  
Tilgung: vierteljährliche Pauschalrate beginnend mit 01.01.2024  
Einmalige Kosten: keine

**Abstimmung: Ja 11, Nein 0, Enthaltung 0, Befangenheit 0**

#### **TO 5) Vergabe Errichtung Waldspielplatz – Beschlussfassung**

Die Firma Lanz hat ein Angebot zum Waldspielplatz mit dem Titel „Bretterbudenbande“ erstellt. Die Bürgermeisterin zeigt dem Gemeinderat auf der Leinwand, wo welche Elemente platziert werden und erwähnt, dass der Baumbestand in enger Abstimmung mit dem Waldaufseher so weit wie möglich erhalten bleibt. Die Fa. Lanz kann noch nicht sagen, ob sich die Errichtung heuer noch ausgeben wird. Ansonsten jedoch im Frühjahr 2024.

EGR Peter Raggl fragt, ob es dafür eine Förderung gibt.

Bürgermeisterin Heidi Profeta bejaht und sagt, dass um die Förderung in Höhe von 50 % vom Netto-Betrag angesucht wurde.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Die Bürgermeisterin stellt den Antrag die Vergabe zur Errichtung eines Waldspielplatzes an die Fa. Erich Lanz Naturspiele GmbH, Schrottendorf 10, 9911 Thal/Assling um € 42.627,60 brutto zu beschließen.

**Abstimmung: Ja 11, Nein 0, Enthaltung 0, Befangenheit 0**

#### **TO 6) Vergabe Geräte für Bachlauf und Sandkiste – Beschlussfassung**

Der Bachlauf war ursprünglich auf demselben Areal wie der Waldspielplatz geplant. Das habe sich nun aber ein bisschen verändert: Der Bachlauf beginnt am Familienhügel beim Sportplatz und endet in einer Sandkiste. Der Bachlauf soll von unseren Gemeindearbeitern gemauert werden. Dazu benötigen wir ein paar Materialien

wie Staudämme, Wassersäule und eine Umrandung für die Sandkiste. Es gibt dazu ein Angebot der Fa. Agropac.

Vizebürgermeister David Pöll merkt an, dass die Wasserversorgung des Bachlaufes Trinkwasserqualität hat und über eine Pumpe gesteuert wird, welche bei Betätigung eines Knopfes aktiviert, und für kurze Zeit läuft.

EGR Peter Raggl fragt, ob diese Geräte auch förderungswürdig sind.

Bürgermeisterin Heidi Profeta meint, dass es auf jeden Fall beim Förderansuchen mitgenommen wird.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Die Bürgermeisterin stellt den Antrag die Vergabe der Geräte für den Bachlauf und der Sandkiste beim Waldspielplatz an die Fa. Agropac Holzwerke und HandelsgesmbH & Co. KG, Breitenfeld 91, 8313 Breitenfeld um € 6.345,00 brutto abzüglich 2 % Skonto zu vergeben.

**Abstimmung: Ja 11, Nein 0, Enthaltung 0, Befangenheit 0**

#### TO 7) Änderung ÖRK Gst.Nr. 83/2 und 85 (Sauanger)

Die gegenständlichen Flächen befinden sich gemäß ÖRK innerhalb einer ökologisch-wertvollen Freihaltefläche. Mit der vorliegenden Änderung soll die bestehende ökologisch-wertvolle Freihaltefläche aufgehoben und der Sondernutzungsstempel S31 (z1/D) – Grünanlage, Parkplatz Sauanger ausgewiesen werden. Darüber hinaus wird die Ausschlussfläche zur Erhaltung unbebauter Flächen innerhalb des Siedlungsbereichs gem. § 31 (1) i festgelegt.



GR<sup>in</sup> Michaela Rittler fragt, welcher Teil der Fläche ökologisch erhalten bleibt.

GR Peter Raggl antwortet, dass das die auf dem Plan grün gepunktete Fläche wäre. Keine weiteren Wortmeldungen.

Die Bürgermeisterin stellt den Antrag gemäß § 67 Abs. 1 in Verbindung mit § 63 Abs. 4 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2022 – TROG 2022, LGBl. Nr. 43, den von Architekt Dipl.-Ing. Stefan Brabetz ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Gnadewald, vom 22.06.2023, Zahl 311ORK23-01, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Gnadewald vor:

Im Bereich Sauanger, auf der GP 83/2 sowie Teilflächen der GP 811 und 83/6

- Verringerung der ökologisch wertvollen Freihaltefläche auf der GP 83/2
- Festlegung des Zählers S31 (z1, D-) – Grünanlage, Parkplatz Sauanger
- Festlegung einer Ausschlussfläche zur Erhaltung unbebauter Flächen innerhalb des Siedlungsbereichs gem. § 31 (1) i

Gleichzeitig wird gemäß § 67 Abs. 1 lit. c TROG 2022 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Gemäß § 63 Abs. 4 TROG 2022 haben Personen, die in der Gemeinde ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, das Recht, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zu den aufgelegten Änderungen des Entwurfs abzugeben.

**Abstimmung: Ja 11, Nein 0, Enthaltung 0, Befangenheit 0**

#### **TO 8) Zuschuss Schwimmbadsanierung Stadt Hall i. T. – Beschlussfassung**

Im Juni gab es einen Termin mit der Stadtgemeinde Hall, wo GV Ulrich Mayerhofer dabei war. Laut dem Bürgermeister der Stadt Hall, Dr. Margreiter, gibt es den Vorschlag für einen Zonenplan. Zone 1 besteht aus den Gemeinden Absam und Thaur, welche gemeinsam € 250.000,00 subventionieren. Zone 2 sind die restlichen Umlandgemeinden, welche ebenso mit € 250.000,00 berücksichtigt sind. Für Gnadewald ergibt das einen Anteil von € 3.464,00 pro Jahr für gesamt drei Jahre.

GR Gottfried Kerscher fragt, ob für die Gnadewalder Gemeindebürger dadurch dann ein Vorteil entstehe, zum Beispiel gratis Eintrittskarten.

Bürgermeisterin Heidi Profeta antwortet, dass es ein Entgegenkommen bei Schwimmkursen geben wird.

GR Daniel Deflorian merkt an, dass das Schwimmbad der Stadt Hall gehöre und er die Argumentation für den Beitrag nicht verstehe.

EGR Matthias Pöll ist der Meinung, dass sich die Umlandgemeinden von Gnadewald dann auch beim Radweg beteiligen sollten.

Bürgermeisterin Heidi Profeta meint, dass der Beitrag überschaubar ist. Man sollte das als Solidaritätsbeitrag ansehen.

GV<sup>in</sup> Michaela Rittler merkt bezüglich des Schwimmkurs an, dass Schwimmen Leben retten kann, Schifahren jedoch nicht. Daher sollte es im Sinne von jedem sein.

GR Markus Stern möchte wissen, ob der Beitrag neu berechnet wird, wenn andere Gemeinden nicht mitmachen.

Der Bürgermeisterin ist darüber nichts bekannt.

Vizebürgermeister David Pöll merkt an, dass es ein geringer Beitrag ist. Sollte der Radweg gebaut werden, kommen dann schon andere Summen auf. Mit einem Beitrag zur Schwimmbadsanierung könnte man sich dann auch einen Beitrag für den Radweg erhoffen.

Bürgermeisterin Heidi Profeta meint, dass die Kosten der Schwimmbadsanierung mit Stand Juni ca. 8,5 Millionen Euro netto betragen. Da kann man den Beitrag der Umlandgemeinden als Solidaritätsbeitrag sehen. Es sollte um den Zusammenhalt der Gemeinden gehen – das wird auch vom Land positiv gesehen.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Die Bürgermeisterin stellt den Antrag den Zuschuss für die Stadt Hall i. T. betreffend Schwimmbadsanierung mit je € 3.464,00 für die Jahre 2024, 2025 und 2026 zu beschließen.

**Abstimmung: Ja 11, Nein 0, Enthaltung 0, Befangenheit 0**

#### **TO 9) Vergabe Breibandauftrag Montage, Einblasen, und Spleißen – Beschlussfassung**

Bei diesem Punkt geht es um die Einblas- und Spleißarbeiten für unser Glasfasernetz. Das Planungsbüro AEP hat die Angebote für uns eingeholt und dabei war die Firma STW Spleißtechnik bei weitem die Günstigste. Das wären die Kosten für das gesamte Glasfaserprojekt.

EGR Matthias Pöll möchte wissen, ob es sich bei dieser Summe um den Netto-Betrag handle.

Bürgermeisterin Heidi Profeta bestätigt dies und meint, dass sich die Gemeinde bei diesem Projekt die Vorsteuer zurückholen kann.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Die Bürgermeisterin stellt den Antrag die Montage-, Einblas- und Spleißarbeiten für das Glasfasernetz in Gnadenwald an die Fa. STW Spleißtechnik West GmbH, Römerstraße 4, 6065 Thaur um € 132.948,70 netto zu vergeben.

**Abstimmung: Ja 11, Nein 0, Enthaltung 0, Befangenheit 0**

## **TO 10) Verordnung Schulstraße – Beschlussfassung**

Vizebürgermeister David Pöll berichtet:

„Und schon wieder eine neue Verordnung. Wir würden auch lieber andere Maßnahmen erarbeiten als Verordnungen zu empfehlen, geschweige denn diese als Gemeinde zu beschließen.

In diesem Fall ist der Auslöser für eine bürokratische Verordnung eine Beschwerde bei der Bezirkshauptmannschaft zu den in den Pausen aufgestellten Scherengittern. Rechtlich gesehen ist das Aufstellen der Scherengitter in den Pausen unzulässig.

Dazu möchte ich anmerken, dass dies nun schon seit 27 Jahren ohne jegliche Probleme funktionierte, auch wenn es ein rechtlich vielleicht bisher nicht zulässig war, was wir als Gemeinde bis vor kurzem aber auch nicht wussten.

Nun führt eine Beschwerde dazu, dass wir als Gemeinde eine Verordnung dazu erlassen müssen, um das Aufstellen der Scherengitter zu legalisieren.

Doris hat sich informiert, welche Möglichkeiten es dazu gibt. Ich möchte mich dafür bei Doris bedanken, die sich bei der BH dazu schlaugemacht und den Vor-Ort Termin für die vorgeschlagene Lösung organisiert hat.

Mit der Maßnahme der Verordnung einer Schulstraße in dem kleinen Teilstück von der Brücke bis zum Ende des Feuerwehrhauses/Vereinshauses ist es zukünftig erlaubt, die Scherengitter zu den verordneten Zeiten aufzustellen. Passieren dürfen die Schulstraße dann nur noch Einsatzfahrzeuge und Radfahrer.

Unter Berücksichtigung der genannten Ausführungen, empfehle ich als Obmann des unter anderem für Verkehr verantwortlichen Ausschusses die Beschlussfassung dieser Verordnung, sodass wir die Scherengitter zu den in der Verordnung festgesetzten Zeiten (morgens von 07:30 – 08:15 Uhr und in der Pause von 09:30 – 10:15 Uhr) offiziell aufstellen dürfen, um den Kindern weiterhin eine verkehrsfreie und sichere Pause zu ermöglichen. Wie auch schon in den letzten 27 Jahren.“

Keine weiteren Wortmeldungen.

Die Bürgermeisterin stellt den Antrag die Gemeindestraße 818/2 im Bereich der Volksschule gemäß § 76d StVO 1960 zu einer Schulstraße zu erklären.

**Abstimmung: Ja 11, Nein 0, Enthaltung 0, Befangenheit 0**

## **TO 11) Vergabe Wasserdienstleistungen LIS WVA – Beschlussfassung**

Für die Wasserdienstleistungen LIS (Leitungsinformationssystem) liegen drei Angebote vor. Die Fa. Optiwal ist der Bestbieter. Daher der Vorschlag des Gemeindevorstandes und die Empfehlung der Fa. AEP, die Wasserdienstleistungen an die Fa. Optiwal zu vergeben.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Die Bürgermeisterin stellt den Antrag die Vergabe der Wasserdienstleistungen für das Leitungsinformationssystem an die Fa. Optiwal, Ing. Ingo Underdechler, Heinestraße 19/2/11, 1020 Wien um € 24.056,00 netto zu beschließen.

**Abstimmung: Ja 11, Nein 0, Enthaltung 0, Befangenheit 0**

## **TO 12) Vergabe Vermessungsleistungen LIS WVA – Beschlussfassung**

Neben den Wasserdienstleistungen sind auch die Vermessungsleistungen zu beschließen. Hier liegen zwei Angebote vor, wobei die Fa. Ebenbichler-ZT die Günstigere ist.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Die Bürgermeisterin stellt den Antrag die Vergabe der Vermessungsleistungen für das Leitungsinformationssystem an die Fa. Ebenbichler ZT-GmbH, Sebastian-Kneipp-Weg 17, 6020 Innsbruck um € 8.681,50 netto zu beschließen.

**Abstimmung: Ja 11, Nein 0, Enthaltung 0, Befangenheit 0**

## **TO 12a) Beratung und Beschlussfassung Erhöhung Mitgliedsbeitrag Tiroler Gemeindeverband**

Das Infoschreiben des RA Dr. Pöschl wurde an den Gemeinderat weitergeschickt. Seit dem letzten Gemeindetag gab es keine offiziellen Informationen. In dem neuen Infoschreiben wird nun alles sehr gut zusammengefasst, unter anderem die Haftung des Gemeindeverbandes. Im Grunde genommen wird es die GemNova und alle dazugehörigen Bereiche nicht mehr geben.

EGR Matthias Pöll möchte wissen, was der Gemeindeverband für die Gemeinden macht und wie hoch der Mitgliedsbeitrag ist.

Bürgermeisterin Heidi Profeta erklärt, dass der Gemeindeverband in allen Gesetzen des Landes involviert wird. Vor der Beschlussfassung des Landes wird der Gesetzesentwurf dem Gemeindeverband geschickt zur Kontrolle und Besprechung. Im Grunde genommen fungiert der Gemeindeverband wie eine Gewerkschaft für die Gemeinden. Weiters ist die Geschäftsstelle des Gemeindeverbandes eine sehr wichtige Servicestelle für die Gemeinden.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt momentan € 1,35 / EW pro Jahr.

Vizebürgermeister David Pöll merkt an, dass der Gemeindeverband wie ein verlängerter Arm des Landhauses funktioniert.

EGR Samuel Alber möchte wissen, wie der Gemeindeverband momentan finanziell dastehe.

GR Markus Stern meint, dass das im Infoschreiben kurz angeführt wurde.

GR Daniel Deflorian sagt, dass die Erhöhung des Mitgliedsbeitrages nicht viel ausmacht aber es sei trotzdem unverständlich, dass die GemNova mit 10 Millionen Euro in Insolvenz geraten ist.

EGR Peter Raggl bringt ein, dass man den Gemeindeverband schon erhalten und retten sollte. Er ist Interessensvertreter für das Land und für die Gemeinden. Bisher war der Gemeindeverband ein 2-Mann-Betrieb, wo die Geschäftsführung alles bestimmt hat, aber in Zukunft wird das anders ausschauen. Mit den Haftungserklärungen komme man so und so nicht aus. Eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrages sei das geringere Übel, er kann das nur unterstützen.

GV<sup>in</sup> Michaela Rittler merkt an, dass auf der ersten Seite des Infoschreibens „streng vertraulich“ stehe – man kann das aber alles in der TT lesen!

Vizebürgermeister David Pöll sagt, dass er die Möglichkeit hatte, mit einem Vorstand des Gemeindeverbandes zu reden, welcher auch haftbar für die GemNova ist. Es gab in den letzten Jahren nur eine Sitzung wo der Geschäftsführer der GemNova, Herr Rathgeb, etwas gesagt hat – und das nur mündlich. Der Gemeindeverband sei sehr wichtig, es kann dort jeder anrufen und Fragen stellen und Hilfsmittel anfordern. Sollten wir der Erhöhung nicht zustimmen, stellt sich die Frage was dann passiert. Wahrscheinlich gibt es keine Gemeinde, die nicht mitzieht.

GR Markus Stern fragt, ob die Erhöhung so bleiben wird.

Bürgermeisterin Heidi Profeta antwortet, dass dieser Beschluss für die Beitragserhöhung 2023 gilt. Da der TGV noch heuer die finanziellen Mittel benötigt.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Die Bürgermeisterin stellt den Antrag einer Erhöhung des Mitgliedsbeitrages des Tiroler Gemeindeverbandes um € 2,00 / EW für 2023 zuzustimmen.

**Abstimmung: Ja 11, Nein 0, Enthaltung 0, Befangenheit 0**

### **TO 13) Anträge, Anfragen und Allfälliges**

Vizebürgermeister David Pöll berichtet, dass er von der Feuerwehr gebeten wurde, die Lage des neu errichteten Hydranten bei Brantach im Westen zu besprechen. Der Hydrant wurde nicht ideal positioniert. Laut Feuerwehr gehöre er in die Nähe der Trafostation. David wird sich diesem Thema annehmen und sich bei den Gemeindearbeitern melden bzw. absprechen.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Bürgermeisterin Heidi Profeta bedankt sich fürs Kommen und beendet um 20:28 Uhr die Sitzung.

Schriftführung:



genehmigt, am ... 18.09.2023

Die Bürgermeisterin:



Die Gemeinderäte:

